

# AA

ABIT

ARCHITEKTUR | INNENARCHITEKTUR | TECHNISCHER AUSBAU  
ARCHITECTURE | INTERIOR | TECHNICAL SOLUTIONS

10-2007  
BÜRO UND VERWALTUNG  
OFFICE BUILDINGS

CHRISTIAN POTTGIESSER, CCHE, BARKOW  
LEIBINGER, REGINA SCHINEIS, LEDERER  
RAGNARSDÓTTIR OEI, RIEHLE + PARTNER,  
BEHF, GIUSEPPE BAVUSO, PETER HAIMERL

# Maßanzug

Hugo Boss Verwaltungsgebäude D19 in Metzingen  
Entwurf Design Riehle + Partner in Domino Planungsgesellschaft,  
Reutlingen (Architektur), RaiserLopesDesigners, Stuttgart  
(Innenarchitektur) und Liganova, Stuttgart (Entwurf Empfangstresen)

Meist erkennt man(n) einen Anzug von Hugo Boss erst, wenn das Gegenüber das Jackett aufknüpft und die roten Nähte und das Boss-Label zum Vorschein kommen. Dieses klassische Understatement, gepaart mit feinem Zwirn, zelebriert Hugo Boss nicht nur in der Mode – auch der neue Verwaltungsbau in Metzingen überzeugt durch gezielte Zurückhaltung und hochwertige Materialien. **Hugo Boss Administration Building D19 in Metzingen** Mostly one only recognises a Hugo Boss suit when the person opposite unbuttons his jacket and the red seams and the Boss label become visible. At Hugo Boss, this classic understatement paired with fine thread, is not restricted to fashion; the new administration building in Metzingen too, is distinguished by a purposeful modesty and high-quality materials.

Fotografie: Heiko Schreyer, Stuttgart (1-4); Melissa Keller, Albstadt (5-7, 11); Frank Kollmann, Stuttgart (8-10)





Glas, Sichtbeton und ein geschliffener Zementstrich bestimmen die Büroebenen. Glass, fair-faced concrete and polished cement.



Das großzügige Entree. Links sind die Räume eines tiefer gelegenen Innenhofes zu erkennen. The generous entree.



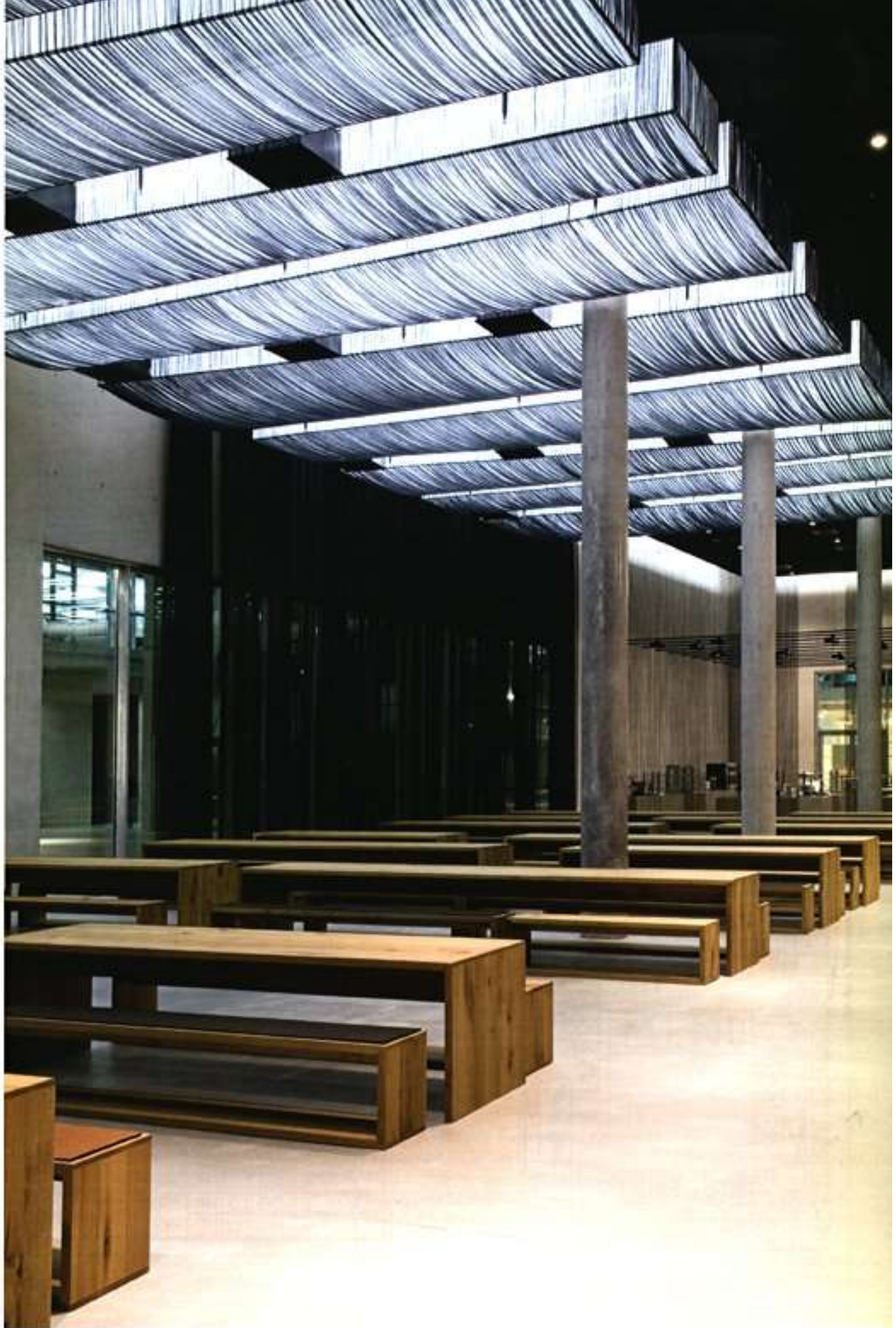
Begrünte Innenhöfe für ein angenehmes Raumklima. Zusätzlich werden die Arbeitsplätze mit mehr Tageslicht versorgt. Landscaped courtyards for a pleasant room climate.



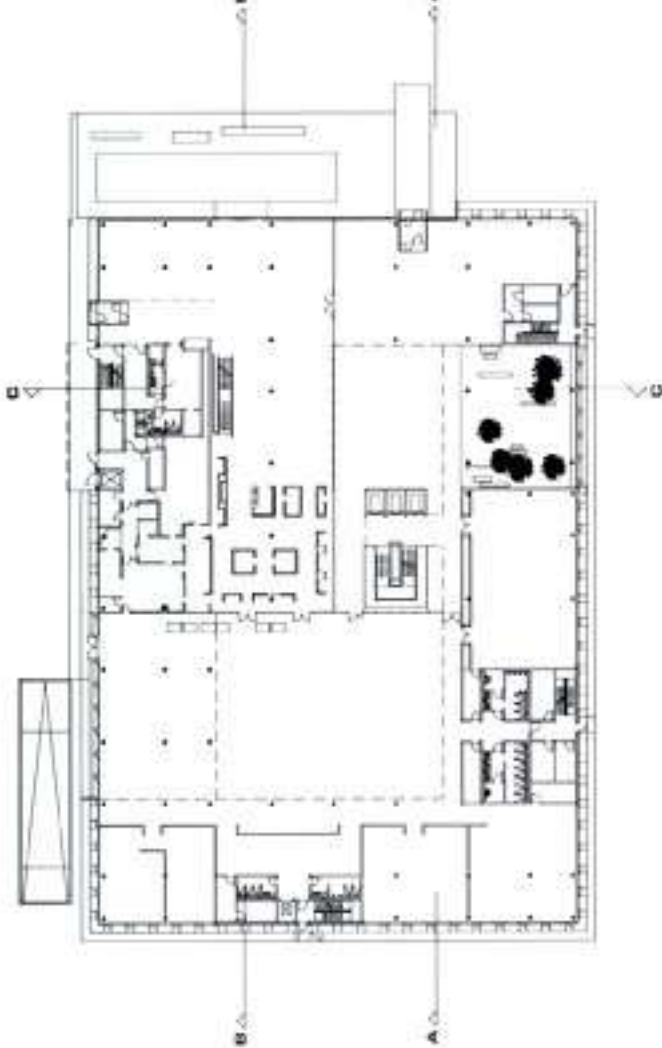
Die Galerieebene des Betriebsrestaurants mit Möbeln aus Corian, Filz und Leder. The gallery level in the canteen with furniture made of Corian, felt and leather.



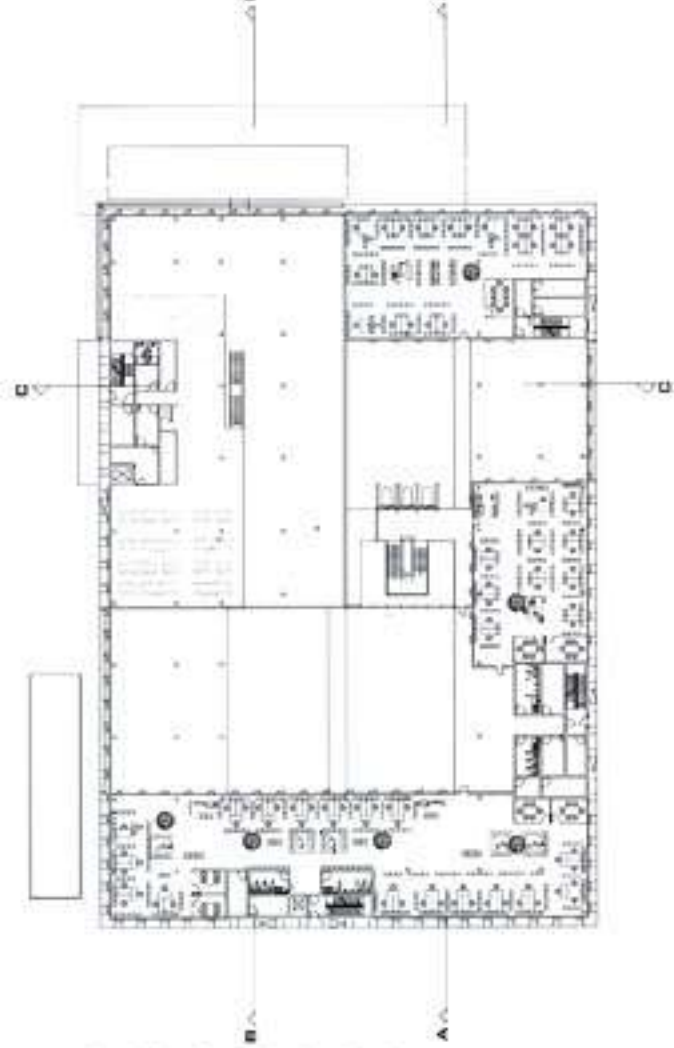
Für den Kaffee zwischendurch: rahmenförmige Stehtische aus weißem Corian. For the casual coffee break: frame-shaped stand-up tables made of white Corian.



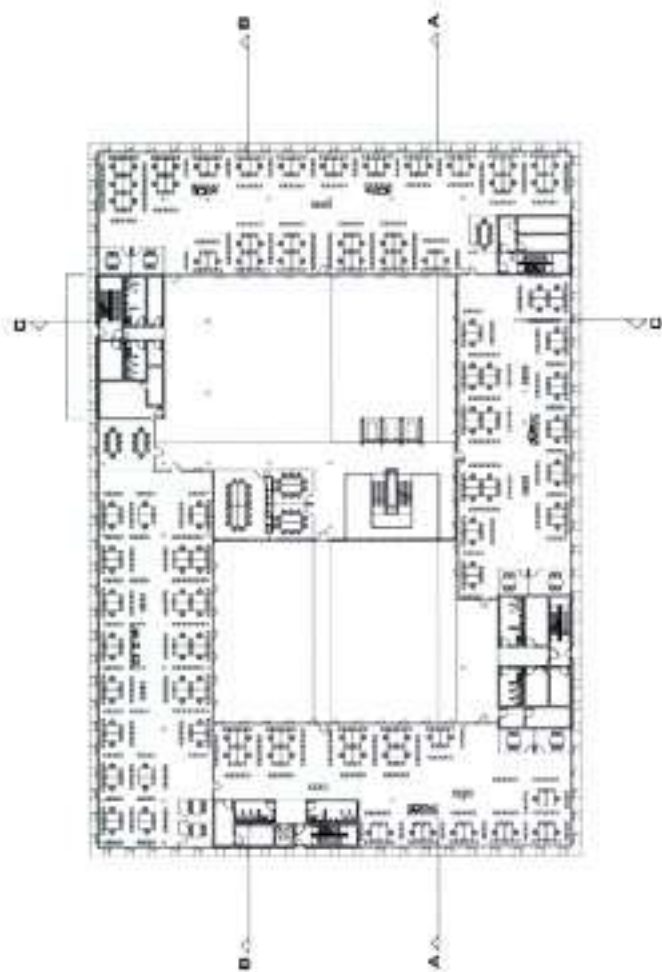
Blickfänger Nummer eins im Betriebsrestaurant ist zweifelsohne die Deckenbeleuchtung aus schwarzem Tüll. Eye-catcher No. One in the canteen is the ceiling luminaire.



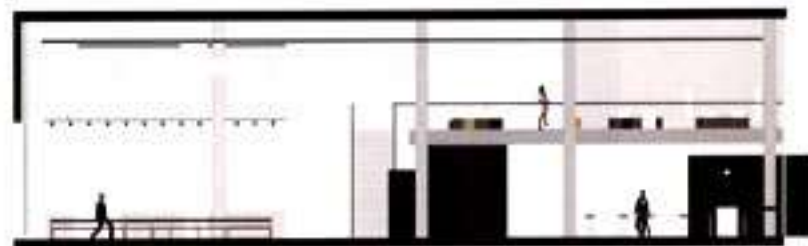
Grundriss Edgeschoss Ground floor plan



Grundriss 1. Obergeschoss First floor plan

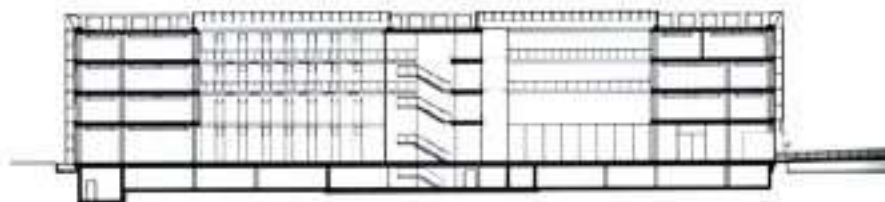


Grundriss 2. Obergeschoss Second floor plan



Schnitt durch das Betriebsrestaurant Section through the restaurant

Längsschnitt A-A Longitudinal section A-A



# Hugo Boss Verwaltungsgebäude in Metzingen



Zu viele Köche verderben den Brei, heißt es landläufig. Aber eben nur, wenn jeder sein eigenes Süppchen kocht! Wie befruchtend eine langjährige Zusammenarbeit unterschiedlicher Architekten, Ingenieure, Innenarchitekten und Designer sein kann, beweist das Generalplanerbüro Domino Planungsgesellschaft Architekten und Ingenieure. Hinter dem etwas sperrigen Namen verbergen sich unter anderem die Architekten Riehle + Partner aus Reutlingen und die Innenarchitekten und Designer von RaiserLopesDesigners aus Stuttgart. Schon seit über einen Jahrzehnt tritt die Domino Planungsgesellschaft als Generalplaner auf und bietet alle Leistungsphasen an. – und das sehr erfolgreich. Allein bei einem Besuch des schwäbischen Städtchens und Outlet-Mekkas Metzingen begegnet einem auf Schritt und Tritt die Arbeit der Arbeitsgemeinschaft. Etwa bei einer Verschnappung nach erfolgreicher Schnäppchenjagd im gläsernen „Bistorante“ Olivo e Pane verweilt der Besucher in einem Projekt aus der Hochbau-Feder von Riehle + Partner, angereichert mit innenarchitektonischen Ideen von Hartmut Raiser und Kristina Lopes (siehe auch AIT 6-2006). Auch mit den Begründern des Factory-Outlet-Booms in Metzingen, der Firma Hugo Boss AG, arbeiten die Planer seit Jahren erfolgreich zusammen. Schon Ende der Neunziger planten und bauten sie für Hugo Boss das so genannte Atrium-Haus, die Hauptverwaltung des Unternehmens. Das Edel-Bekleidungsunternehmen ist seit Jahren einer der Weltmarktführer und baut diese Stellung erfolgreich aus. Um dieser Entwicklung, die mit einer Aufstockung der Beschäftigtenzahl einhergeht, gerecht zu werden, musste der Hugo-Boss-Campus erweitert werden. Rund 420 Arbeitsplätze befinden sich nun in dem neuen, vierstöckigen Verwaltungsbau D19. Ergänzt wird das Raumangebot durch ein Betriebsrestaurant, ein Fitness-Studio sowie Showroom- und Eventflächen. Das erste, das der Besucher beim Betreten des gläsernen Baus passiert, fängt den Blick sofort ein. Für die Gestaltung der eleganten Empfangszone

beauftragte Hugo Boss das Büro Liganova. Auch zwischen diesen beiden besteht eine langjährige Kooperation. Ist Liganova doch unter anderem für das Shopdesign der Hugo Boss Orange Concept Stores verantwortlich. Und als „Spezialist für Brand- und Retail-Marketing“ schaffen es die Planer von Liganova spielend, einen glänzenden Auftritt zu organisieren. Mit einer schwungvollen und raumgreifenden Empfangstheke aus amerikanischem Nussbaum mit integrierter Teeküche und Wartelounge heißt der Verwaltungsbau seine Besucher und Angestellten willkommen.

Ähnlich wie der Firmensitz ist das Bürogebäude ein vollverglaster Skelettbau mit einer doppel-schaligen Fassade zur Ausnutzung solarer Energien, der sämtlichen Arbeitsplätzen Tageslicht und eine Fensterlüftung bietet. Überhaupt war für die Architekten ein ressourcenschonender Bau, sprich ohne Vollklimatisierung, wichtig. Das Belüftungskonzept basiert auf der so genannten freien Lüftung ohne mechanischen Antrieb. Von zentraler Bedeutung ist hierfür das großzügige Atrium, um das sich die Arbeitsplätze – als Open Space organisiert – anordnen. Hier wird der für die Lüftung notwendige Auftrieb zur Entlüftung erzeugt. Im dem puristischen Gebäude dominieren wenige und authentische Materialien: Sichtbetonwände, Ganzglastrennwände und geschliffener Zementestrich – schwäbische Zurückhaltung pur. wären da nicht die Eingriffe der Innenarchitekten! RaiserLopes zeichnet im Partnerbund mit Riehle + Partner verantwortlich für das sich über zwei Stockwerke erstreckende Betriebsrestaurant mit Sitzbänken und -tischen aus geölter Eiche, rahmenförmigen Corian-Stehtischen, Hockern aus Filz und Lederbänken. Zweifellos der imposanteste Hingucker ist die Deckenbeleuchtung im Restaurant. Dieser insgesamt 8 Meter breite und 25 Meter lange Leuchtkörper besteht aus 10 polygonalen Segmenten mit einer Bespannung aus schwarzem Tüll und transportiert das Thema Stoff und Mode auf architektonische Weise.

Generalplanerbüro Domino Planungsgesellschaft Architekten und Ingenieure successfully demonstrate how fruitful many years of collaboration with architects, engineers and (interior) designers can be. This association includes the architects Riehle + Partner from Reutlingen as well as interior designers around Hartmut Raiser and Kristina Lopes from Stuttgart, who have been operating as a general planner offering all service phases for more than one decade. In the Swabian outlet Mecca Metzingen you keep on coming across the works by the practices, which are also very familiar with the "founder" of "bargain city", Hugo Boss AG. In the late 1990s they have planned and realised the Hugo Boss headquarters, the so-called Atrium House. The successful development of the quality clothing company as a world market leader has necessitated the expansion of the Hugo-Boss-Campus. About 420 workspaces are now accommodated in the new four-story administration building D19, which also offers a canteen, fitness studio, showroom and event areas. The building is a fully glazed skeleton structure with a double-shell facade. The ventilation concept is based on the so-called free ventilation without mechanical support. The necessary uplift is generated in the spacious atrium. Few, "honest" materials dominate the interior: fair-faced concrete walls, all-glass partition walls and polished cement screed. RaiserLopes together with Riehle + Partner have been responsible for the canteen stretching across two storeys. The most impressive eye-catcher is the ceiling lighting in the restaurant, which expresses the theme of fabrics and fashion in an architectural form. Hugo Boss has commissioned the practice Liganova, with whom they have enjoyed a long collaboration, with the design of the reception area. A curved and encompassing reception desk from black walnut with an integrated tea kitchen and waiting lounge welcomes visitors and employees.